

Gay Games – München bewirbt sich als Ausrichterstadt für das Jahr 2026

Unterstützung Bewerbung Gay Games 2026 in München

Antrag Nr. 20-26 / A 00205 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste und der SPD / Volt – Fraktion vom 03.07.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00905

1 Anlage

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 22.07.2020

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Gay Games Geschichte und Ziele

Bei den Gay Games handelt es sich um eine reine Breitensportveranstaltung, die sich hauptsächlich (aber nicht ausschließlich) an LGBTIQ-Sportler*innen richtet. Die ersten Gay Games wurden 1982 in San Francisco veranstaltet. Wichtige Grundsätze sind Teilnahme, Inklusion und das Über-sich-selbst-Hinauswachsen ("Personal Best"). Gleichzeitig wird damit um Gleichbehandlung in Sport und Kultur geworben. Entsprechend gehört seit jeher auch ein umfassendes Kulturprogramm (insbesondere Chorfestival sowie eine Human Rights-Konferenz) zu dieser Veranstaltung.

Bisherige Gay Games fanden statt 1982 und 1986 in San Francisco, in Vancouver (1990), New York (1994), Amsterdam (1998), Sydney (2002), Chicago (2006), Köln (2010), Cleveland+Akron (2014) und Paris (2018).

Die XI. Gay Games werden 2022 in Hongkong ausgetragen.

2. Zahlen und Fakten

- ca. **11.000-15.000** (davon ca. 8.000 bis 12.000 Athlet*innen) **Teilnehmer*innen** aus aller Welt in **ca. 30 Sportarten**.
- **Dauer: 8 Tage** (1. Tag Eröffnungsfeier, 8. Tag Schlusszeremonie)
→ in München vorauss. Termin: **01. - 08. August 2026**.
- Verpflichtendes kulturelles Rahmenprogramm: Chorfestival, Konzert, Visual Art, Rainbow Memorial, Human Rights Konferenz.

3. Bewerbungsverfahren

Es besteht ein ganz klassisches und streng formelles Bewerbungsverfahren:

31.07.2020	Letter of Intent - offizielle, kostenpflichtige Bewerbung
01.11.2020	Primary Bid Book (ca. 100 Seiten) inkl. Letters of Support
31.01.2021	Short List: 3 Bewerber-Städte bleiben im Verfahren
01.02.2021	Vertragsentwurf License Agreement verfügbar
30.04.2021	Expanded Bid Book (ca. 300 Seiten)
Juni/Juli 2021	Site Visits
November 2021	Entscheidung, FGG Annual Assembly Hong Kong
Februar 2022	Bekanntmachung (Vertragsabschluss, Host City Agreement)

Das aktuelle Bewerbungsverfahren weist laut Federation of Gay Games (FGG: Trägerorganisation der Gay Games) eine Rekordbewerberanzahl von bislang 20 interessierten Bewerberstädten auf, darunter Metropolen wie Sao Paulo, Kapstadt, Toronto, Seattle, Auckland, Amsterdam oder Lissabon.

4. Konzept und Programm

Die Schwerpunkte einer Bewerbung Münchens sollen lt. Veranstalter sein:

- **Nachhaltigkeit** (u.a. „kurze Wege“ und „kompakte Spiele“, nachhaltige Nutzung des Olympiaparks)
- **Sichtbarkeit**
- **Inklusion** (München als Stadt mit hohem Migrationsanteil und gelebter Integration und Inklusion)
- **(echter) olympischer Spirit** (ehemalige Olympische Sportstätten)

Ein weiterer wichtiger positiver Aspekt der Bewerbung soll die Tatsache sein, dass München zu den sichersten Städten weltweit gehört. Zudem wird ein umfassendes Sicherheitskonzept entwickelt.

Sportarten

In der Bewerbung bzw. Umsetzung wird unterschieden zwischen verpflichtenden Sportarten (Core Sports) und frei wählbaren Sportarten (Approved Additional Sports). Zudem kann jeder Bewerber/Ausrichter zusätzlich neue individuelle oder regional typische Sportarten (New Sports) in das sportliche Rahmenprogramm aufnehmen.

Nach momentanem Stand sollen voraussichtlich folgende 30 Sportarten in München angeboten werden: Tauchen, Freiwasser-Schwimmen, Synchronschwimmen, Wasser-Polo, 5km/10 km Laufen, Marathon/Halb Marathon, Leichtathletik, Badminton, Basketball, Bowling, Cheerleading, Straßenradrennen, Tanzsport, Golf, Martial Arts, Rudern, Fußball, Tischtennis, Tennis, Triathlon, Volleyball, Ringen, Beachvolleyball, Bridge, Schach, eSports, Handball, Pool-Billard, Rugby (Union), Segeln, Sportklettern.

Als sportliches Rahmenprogramm sind die Sportarten Aerobics, Sportschießen, Yoga und Bergwandern gesetzt.

Die endgültige Auswahl an Sportarten und Sportstätten erfolgt in den kommenden Wochen in enger Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport – Sportamt. Hierbei sollen insbesondere die Sportstättenbedarfe zu den bestehenden Sanierungsplänen abgeglichen werden (u.a. Ruderregattastrecke Oberschleißheim).

Rahmenprogramm

- **Eröffnungsfeier:** Olympiastadion
- **Rainbow Village:** Coubertinplatz
- **Chorfestival:** Königsplatz, Marienplatz, Odeonsplatz, Prinzregententheater
- **Human Rights Conference:** Altes Rathaus
- **Kulturprogramm:** Gasteig (Interim-Standort), Prinzregententheater, Herkulessaal, Kinos, Theatron
- **Rainbow Memorial:** Odeonsplatz, Marienplatz, Königsplatz
- **Abschlussfeier:** Olympiastadion, Theatron

5. Kosten und Finanzierung

Die hinter dem im eigens für diese Bewerbung neu gegründeten Verein „Gay Games 2026 Munich e.V.“ stehenden Personen können für die dem Referat für Bildung Sport vorliegenden Kostenschätzungen und Annahmen auf der Einnahmenseite bereits auf Erfahrungen in der Durchführung einer vergleichbaren Großveranstaltung (Eurogames 2004) zurückgreifen.

Es wurde eine vorläufige Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für die Ausrichtung in München (hauptsächlich im Olympiapark und der Zentralen Hochschulsportanlage ZHS) aufgestellt.

Bei den Gay Games entrichten die Teilnehmer*innen eine Teilnahmegebühr (ca. 200 €) sowie für einzelne Sportarten gesondert weitere Teilnahmegebühren in unterschiedlicher Höhe. Für das Rahmenprogramm erwerben die Teilnehmer*innen zudem Tickets (in der

Teilnahmegebühr enthalten sind allerdings bereits Eröffnungsfeier und Abschlussfeier). Weitere Einnahmen sollen durch Werbepartner (Sponsoring) erzielt werden. Das Gesamtbudget der Gay Games 2026 liegt bei etwa 8,2 Mio. € . Durch Einnahmen i.H.v. ca. 4,14 Mio. € kann etwas mehr als die Hälfte (50,4%) refinanziert werden. Demnach verbleibt ein Defizit i.H.v. 4,06 Mio € (49,6%), welches nach heutigem Stand und laut Veranstalter (Gay Games 2026 Munich e.V.) nur durch öffentliche Zuschüsse ausgeglichen werden könnte.

5.1 Bewerbungskosten

Zudem fallen vorab Bewerbungskosten für Gebühren an die FGG, Reisekosten, Bid Book-Erstellung etc. an. Die Höhe der max. Bewerbungskosten hängt davon ab, wie weit der Bewerber im Bewerbungsverlauf vordringt, da je Bewerbungsphase gestaffelt Gebühren an die FGG zu entrichten sind. Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung können somit bis zu 60.700 € an Bewerbungskosten anfallen. Um eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren zu ermöglichen, soll laut Antrag (vgl. Anlage) eine Bezuschussung i.H.v. 50.000,-€ als Defizitfinanzierung erfolgen.

Position	Ausgaben	Einnahmen
Gebühren an FGG (gestaffelt)	42.000 €	
Primary Bid Book (01.08.2020)	4.500 €	
Online Presentation General Assembly FGG	500 €	
Expanded Bid Book (30.04.2021)	5.000 €	
Site Visit FGG (Juni/Juli 2021)	2.000 €	
Reisekosten AGA Hong Kong (Nov. 2021)	5.000 €	
weitere Reisekosten (EuroGames 2020 u.a.)	500 €	
Homepage	1.000 €	
Meetings für Bewerbung	200 €	
Zwischensumme Ausgaben	60.700 €	
Eigenleistung Verein		5.000 €
Spenden/Crowd Funding		3.700 €
Sponsoring		2.000 €
notwendiger Zuschuss LHM		50.000 €
Zwischensumme Einnahmen		60.700 €

6. Bewertung der Veranstaltung

Die Austragung von verschiedenen Meisterschaften erfolgt ausschließlich im Breitensport. Somit ist die Wertigkeit im Hinblick auf den Leistungssport als eher begrenzt einzuschätzen.

Breitensportlich lässt sich die Veranstaltung am ehesten mit einem Deutschen Turnfest vergleichen und ist darüber hinaus durch ihre Internationalität und Diversität geprägt. Somit bietet sie der Landeshauptstadt München die Gelegenheit, sich einmal mehr als tolerante und weltoffene Metropole zu präsentieren.

Darüber hinaus bestehen keinerlei Teilnahmebeschränkungen, insbesondere auch keine Altersbeschränkungen, was zu einer besonders niederschweligen Aktivierung einer äußerst breiten Zielgruppe führt. Das zeigt das große Teilnehmerfeld mit über 10.000 aktiven Sporttreibenden. Zudem erfolgt eine Vernetzung von Sport und Kultur durch ein divers-buntes Rahmenprogramm.

7. Benötigte Sachmittel

Aus der in Ziffer 5.1 aufgezeigten Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben, ergibt sich für eine konkurrenzfähige Bewerbung ein Defizit in Höhe von max. 50.000,- €. Dieses max. Defizit kann Angaben des Veranstalters (Gay Games 2026 Munich e.V.) nur über einen städtischen Zuschuss gedeckt werden.

7.1 Finanzierung

Die Finanzierung kann aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

7.2 Kontierungstabelle

Kosten für	Vortrags- ziffer	Antrags- ziffer	Fipo	Kostenstelle/ Innenauftrag	Kostenart
Transferaus- zahlungen	5.1	2	5500.601.0000.9	599662015	693925

7.3 Zahlungswirksame Kosten

	Vortragsziffer	dauerhaft	einmalig
Summe zahlungswirksame Kosten			25.000 € in 2020 25.000 € in 2021
davon:			
Transferauszahlungen			25.000 € in 2020 25.000 € in 2021

8. Nutzen

Die Zielgruppe ist kaufkräftig. Die letzten Gay Games 2018 in Paris hatten gesamtwirtschaftliche Auswirkungen i.H.v. ca. 107 Mio €. Die direkte Wertschöpfung aus Einnahmen wie Unterkunft, Verpflegung und Unterhaltung lag bei etwa 66 Mio. € (Quelle: „Conducts economic impact study of Paris 2018 Gay Games“, Shawn Rohlin Ph.D).

Das Image Münchens als gastgeberfreundliche tolerante und diverse Stadt wird durch eine solche Veranstaltung zweifelsohne gestärkt. Der Olympiapark wird 2026 nach der Renovierung einmal mehr zum Zentrum des Sports und kann durch diese nachhaltige Nutzung seinem olympischen Erbe gerecht werden.

9. Fazit

Bei eher begrenzter leistungssportlicher Tragweite erzeugt die Veranstaltung relativ übliche Kosten für Events dieser Größenordnung. Unabhängig davon ist aufgrund der oben genannten beachtlichen Breitensportlichen Aktivierung sowie der weitreichenden sozioökonomischen und imagebildenden Wirkungen dieser Veranstaltung eine Unterstützung der Bewerbung durch die Landeshauptstadt München zielführend.

Es wird daher empfohlen, dem Veranstalter für eine Bewerbung einen Zuschuss in Höhe von maximal 50.000 € zu gewähren, der als Fehlbedarfsfinanzierung mit Höchstbetragbegrenzung ausgereicht wird. Im Falle eines Verbleib Münchens im Bewerbungsverfahren („short list“ d.h. unter den letzten 3 verbleibenden Bewerbungskandidaten) wird der Stadtrat mit den konkreten Umsetzungsplänen und den entsprechenden Finanzierungsbedarfen im Zuge der „Expanded Bid Book“-Abgabe Anfang 2021 erneut befasst. Der Veranstalter soll unterdessen versuchen, weitere öffentliche Zuschussgeber (Bund und Land) zu gewinnen, um das verbleibende voraussichtliche Defizit in Höhe von ca. 4 Mio. € anteilig zu refinanzieren.

10. Abstimmung

Diese Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI* abgestimmt. Beide erheben keine Einwände gegen die vorliegende Vorlage.

Ein Anhörungsrecht nach der Satzung für die Bezirksausschüsse besteht nicht.

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirat des Sportamtes, Herr Stadtrat Hans-Peter Mehling, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Die Beschlussvorlage konnte leider nur mit Verspätung zugeleitet werden, da der Antrag (Antrag Nr. 14-20 / A 205) sehr kurzfristig eingebracht wurde und darin um eine dringliche Behandlung in dieser Vollversammlung gebeten wurde, um die Bewerbungsfristen zu wahren.

Die Behandlung und Entscheidung ist dringlich und kann nicht zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da eine Interessenbekundung („Letter of Intend“) kurzfristig bei der FFG eingereicht werden muss.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt der Bewerbung um die Ausrichtung der Gay Games 2026 vorerst zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Bewilligung und Ausreichung eines Zuschusses an Gay Games 2026 Munich e.V. in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung bis zu einer Höhe von maximal 50.000 € zum Zwecke der Teilnahme am Bewerbungsverfahren um die Gay Games 2026 zu. Die Finanzierung erfolgt aus den eigenen Haushaltsmitteln des Referates für Bildung und Sport.
3. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, im Falle einer Vorauswahl Münchens in die „short list“, Anfang 2021 erneut einen Beschluss über das weitere Vorgehen in den Stadtrat einzubringen, der insbesondere einen Entscheidungsvorschlag über die Gewährung von Zuschüssen zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung und deren Art und Höhe enthält.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 0205 von von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste und der SPD / Volt – Fraktion vom 03.07.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Geschäftsbereich Sport

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An die Olympiapark München GmbH
An das D-II-KGL
An das RBS-SPA-V2

Am